

AWM-Besucher entdecken Wegberger Geschichte

WEGBERG (ie) Das war für die meisten der 50 Teilnehmer beim Themenabend des Aktionskreises Wegberger Mühle (AWM) neu - und überraschend: Was sich so alles in Regalen, Kartons und Mappen im Stadtarchiv befindet. Genauso überraschend war für sie der Einblick in die Arbeit von Stadtarchivar Thomas Düren. In einem zweistündigen Vortrag, ergänzt um zahlreiche Fotos, führte er die Zuhörer durch seine Tätigkeit, um sie anschließend im Rathaus-Keller in das Archiv blicken zu lassen.

So lernten die AWM-Besucher alte Karten, Urkunden, Fotografien, Literatur, Zeitzeugenbefragungen und Zeitungsausschnitte kennen, die zum Erhalt der Geschichte von Wegberg für die Nachwelt sehr bedeutsam sind. Als besonders wertvoll bezeichnete Düren die umfangreichen Archivalien der bis 1935 selbstständigen Gemeinde Beeck sowie das Adels-Archiv der Freiherren von Spiering, die im 17. Jahrhundert die Herrschaft Tüschenbroich erworben hatten. Ebenso wertvoll nannte Düren das Geschichtswerk (1912) des einstigen Bürgermeisters Adolf Vollmer, der sich mit alten Quellen befasst habe, sowie die Bücher von Carl Peters und Gerhard Evertz, die ein wichtiger Bestandteil des Archivs seien.

In dem vor 30 Jahren gegründeten Archiv, "in dem anfangs alles wie Kraut und Rüben im Keller lag", finde man nach Darstellung von Thomas Düren (seit 1995 hier tätig) auch ein umfangreiches Personenstandsregister seit 1798 sowie eine spezielle Sammlung zum Thema "Grenzlandring-Rennen". Besonders stolz sei er auf umfangreiche Schul-Unterlagen, zum Beispiel Schülerlisten und Chroniken mit der ältesten von 1825 sowie auf ein Feuerwehr-Archiv. Schließlich betonte Thomas Düren, dass das Archiv nicht etwa nur eine Aufbewahrungsstelle sei, sondern von jedermann zur Einsicht oder zu Forschungsarbeiten genutzt werden könne - er sei der Ansprechpartner.